

## **Schurig Wolfram**

**Vorname:** Wolfram

**Nachname:** Schurig

**erfasst als:** InterpretIn KomponistIn VeranstalterIn AusbilderIn Künstlerische/r LeiterIn

**Genre:** Neue Musik

**Subgenre:** Modern/Avantgarde

**Instrument(e):** Blockflöte

**Geburtsjahr:** 1967

**Geburtsort:** Bludenz

**Geburtsland:** Österreich

### **Ausbildung**

1983 - 1987 [Vorarlberger Landeskonservatorium](#) Feldkirch

1983 - 1987 [Musikgymnasium Feldkirch](#) Feldkirch

1987 [Musikgymnasium Feldkirch](#) Feldkirch Matura

1987 - 1989 [Vorarlberger Landeskonservatorium](#) Feldkirch Lehramtstudium Blockflöte

1989 [Vorarlberger Landeskonservatorium](#) Feldkirch Lehrdiplom mit Auszeichnung

1989 - 1993 [Hochschule Musik und Theater Zürich](#) Zürich Konzertfachstudium (Kees Boeke)  
Blockflöte

1989 - 1993 [Hochschule Musik und Theater Zürich](#) Zürich Komposition (Hans Ulrich  
Lehmann)

1992 - 1995 [Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart \(HDMK\)](#)  
Stuttgart Postgraduales Kompositionsstudium [Lachenmann Helmut](#)

1993 [Hochschule Musik und Theater Zürich](#) Zürich Konzertdiplom

### **Tätigkeiten**

1992 - 1994 [Vorarlberger Landeskonservatorium](#) Feldkirch Lehrauftrag für  
Unterrichtsmethodik und Lehrpraxis

1993 [Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#) Darmstadt Gastdozent

1995 - 2006 [Bludenzener Tage zeitgemäßer Musik](#) Bludenz künstlerischer Leiter

1998 - 2006 [Bludenzener Tage zeitgemäßer Musik](#) Bludenz Initiierung einer Kooperation mit  
der Gesellschaft für Musik und Ästhetik und Organisation mehrerer Symposien im Rahmen  
des Festivals

2003 - 2004 [Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig](#)  
Leipzig Gastvorlesungen

2007 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz seither Gastprofessor  
2010 Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig Leipzig  
seither Gastprofessor  
Gründungsmitglied mehrerer Ensembles (Tivoli Consort, les flutes illustres u.a.)  
Konzerttätigkeit und Rundfunkproduktionen als Blockflötist, Schwerpunkt auf dem  
zeitgenössischen Repertoire  
Zusammenarbeit mit Ensembles wie dem Klangforum Wien, ensemble recherche, Ensemble  
Avance Köln u.a. sowie mit namhaften Interpreten

### **Aufträge (Auswahl)**

1992 Austro Mechana - Gesellschaft zur Verwaltung und Auswertung mechanisch  
musikalischer Urheberrechte GesmbH Die Ausschließlichkeit der Finsternis  
1993 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur ex cathedra - ex tempore - ex machina  
1994 Austro Mechana - Gesellschaft zur Verwaltung und Auswertung mechanisch  
musikalischer Urheberrechte GesmbH MAUERWERK  
1995 ORF - Österreichischer Rundfunk SCHLEIFE SIMULTAN SOLO  
1997 ensemble recherche Décalage - für Ensemble  
2000 SWR - Südwestrundfunk A.R.C.H.E.  
2003 Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG Ultima Thule - für fünf Ensembles  
2005 Wiener Konzerthaus blick:verzaubert  
Musikprotokoll im Steirischen Herbst  
Bregenzer Festspiele  
Klangforum Wien  
Schömerhaus Klosterneuburg  
Wien Modern  
Wittener Tage für Neue Kammermusik  
Donaueschinger Musiktage  
Salzburger Festspiele

### **Aufführungen (Auswahl)**

Akademie der Künste Berlin Berlin  
Donaueschinger Musiktage Donaueschingen  
Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt Darmstadt  
Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM Paris  
Musikprotokoll im Steirischen Herbst Graz  
Wien Modern Wien  
Wittener Tage für Neue Kammermusik Witten  
Festival Inselmusik Berlin Berlin  
Schleswig Holstein Musik Festival Lübeck  
Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz Schwaz in Tirol  
Hörgänge - Musik in Österreich Wien

Tage für Neue Musik Zürich Zürich

Bregenzer Festspiele Bregenz

Salzburger Festspiele Salzburg

Münchner Biennale München

Hannover Musikbiennale Hannover

Triest Premio Musicale

Bologna Progetto Esperio

## **Auszeichnungen**

1992 WDR - Westdeutscher Rundfunk Preisträger beim Kompositionswettbewerb

1993 Villa Musica Rheinland-Pfalz Stipendium

1993 Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt Einladung

1994 Amt der Vorarlberger Landesregierung Fördergabe für Wissenschaft & Kunst

1994 Republik Österreich Staatsstipendium für Komposition

1996 Schleswig Holstein Musik Festival Plöner Hindemith-Preis

1998 IBK - Internationale Bodensee Konferenz Förderpreis

2004 Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG Kompositionspreis

2004 Amt der Vorarlberger Landesregierung Kompositionsstipendium

2008 Ernst von Siemens Musikstiftung Förderpreis

## **Stilbeschreibung**

Als ich gegen Ende der Achzigerjahre ernsthaft zu komponieren begann, hatte die musikalische Moderne mit ihrem Alleinanspruch, den (utopischen) Gegenentwurf zur tradierten Musikauffassung zu vertreten, längst abgedankt, nicht zuletzt darum, weil ihr unbemerkt das Feindbild abhanden gekommen war, da die Warenhausästhetik der Popkulturen ihrerseits den konservativ-repräsentativen Musikbegriff als Referenzmodell verdrängt hatte. Dieser vergleichsweise chaotische Zustand war für mich weniger Anlaß zur Frustration als Ansporn und Herausforderung für meine kompositorische Arbeit. Dabei ging und geht es mir weniger um die Erarbeitung eines Personalstils oder die Konsolidierung einer verbindlichen >Musiksprache<, an deren Vokabular – ist es einmal etabliert - man sich in selbstreferenzieller Beflissenheit abzarbeiten hat. Vielmehr scheint mir wichtig, einen Weg zu finden, in dessen Verlauf musikalische Wahrnehmung und - darauf aufbauend - künstlerische Erfahrung immer wieder anders und im günstigen Fall auch immer wieder neu möglich werden.

**11. September 2004**

Schurigs Komposition "Ultima Thule" beeindruckte die Jury auf Grund des differenzierten Klangbildes, basierend auf einer komplex gestalteten Partitur. Der risikofreudige, visionäre Ansatz in Schurigs Arbeit sowie seine kompromisslose Haltung gaben letztlich den Ausschlag für die Entscheidung der Jury.

*Vorarlberger Nachrichten*

**7. August 2003**

Die Programmgestaltung zum Porträtkonzert mit Wolfram Schurig ermöglichte es endlich auch in Vorarlberg, den international erfolgreichen Komponisten und einige seiner Werke in konzentrierter Aufeinanderfolge zu hören. Spannende Hörerlebnisse stellten sich von Beginn an ein, denn sämtliche Werke und deren Interpretationen bestachen durch eine bemerkenswerte innere Geschlossenheit. Der Musik liegen ausgeklügelte und geistreiche Werkkonzeptionen zugrunde, die weniger zum Konsum einladen als viel mehr die Wahrnehmung herausfordern und schärfen.

*Vorarlberger Nachrichten (Silvia Thurner)*

[Link zu Wolfram Schurigs Diskografie](#)

[Link zu Texten von und über Wolfram Schurig](#)

[Link zur Bibliografie von Wolfram Schurig](#)

**Links** [mica-Interview: "Die Wahrnehmung schärfen und Neues entdecken ..." \(2010\)](#), [mica-Artikel: Wien Modern 2010 - Klangforum Wien \(Joanna Wozny, Schurig, Lopez\) und ein Klaviermarathon mit Marino Formenti \(2010\)](#), [mica-Interview: "Die Verhältnisse zwischen Skizzen und dem Hauptwerk" \(2011\)](#), [mica-Artikel: Koreanische Volksmusik und Neue Musik im Dialog \(2012\)](#), [Musikdokumentationsstelle Vorarlberg](#), [IRCAM](#), [Perlentaucher Verlag](#)